

Chronologische Zusammenfassung der Auseinandersetzung zwischen der Schweizer Tierschutzorganisation Starromania e.V. und der deutschen Tierschutzorganisation Initiative Karpatenstreuner e.V.

Vorwort

Was sich hier abspielt hat den Namen „Absurdes Theater“ zurecht verdient.

Zwei Tierschutzorgas „streiten“ sich um rund 200 rumänische Straßenhunde in eine Tierheim in den östlichen Karpaten. Der kleine Ort heisst Gheorgheni und ist eigentlich nicht von übergeordneter Bedeutung. Zweihundert von insgesamt hunderttausenden geschundener herrenloser Hunde in Rumänien sollen von zwei Organisationen gleichzeitig betreut werden. Ja toll, möchte man da sagen.

Nein leider nicht, denn beide Vereine haben in manchen Punkten sehr unterschiedliche Auffassungen.

Wer war zuerst da? Die *Initiative Karpatenstreuner*, und zwar seit Mai 2012.

Nachzulesen ist das auf der Homepage *karpatenstreuner.de* unter den *Fotoreportagen*.

Die andere Tierschutzorganisation war im November 2013 zum ersten Mal vor Ort, hat kurzerhand beschlossen, dass alles, was die Initiative Karpatenstreuner bisher gemacht hat, nichts taugt, und dass *Starromania* alles viel besser machen kann und will.

Wir, die *Initiative Karpatenstreuner e.V.* und ihre Freunde und Sponsoren, sind jedoch durchaus von unserer Arbeit überzeugt und wollen sie weitermachen, so wie es bisher gelaufen ist.

Wer sind diese Unterstützer? Zum Teil langjährige persönliche Freunde, Paten der einzelnen Hunde, Sponsoren von Kastrationsprogrammen und nicht zuletzt Menschen, die einen Karpatenstreunerhund bei sich aufgenommen haben.

Warum sucht sich *Starromania* dann nicht einfach ein anderes Tierheim an einem anderen Ort aus. Es gibt doch sicherlich genug notleidene Tierschutzvereine in Rumänien, die sich über Hilfe freuen würden?

Genau so sehen wir das ja auch, *Starromania* hält an seinen Plänen fest, sie haben es dem Bürgermeister des Ortes versprochen. Damit sind wir jedoch nicht einverstanden

Ingrid Weidig, Februar 2014

Da wir finden, dass sich Jeder ein eigenes Bild machen soll, kommen hier beide Seiten zu Wort.

Es begann am 18. Oktober 2013. Zu der Zeit war ich mit einigen Freunden in Gheorgheni, um eine fünftägige Kastrationsaktion mit einem Tierarzt aus Oradea und einem Hundefängerteam vorzubereiten.

Ich bekam über meinen Facebook-Account eine sogenannte private Nachricht (PN) folgenden Inhalts von Frau Silvia Zihlmann.

Guten Abend

Ich würde Ihnen gerne eine Information schicken, doch traue ich FB nicht mehr. Es geht um unsere Verbindungen, die wir seit über 20 Jahren zu Siebenbürgen haben. Mein Mann ist Tierarzt in der Schweiz und wir sind bei einem Projekt, das Sie vielleicht interessiert. Bitte geben Sie uns Ihre Mail-Adresse, damit wir Sie informieren können. Meine Mail ist XXX Wir haben aus Rumänien durch unsere Freunde vernommen, dass der Bürgermeister von Gheorgheni für das Töten von Hunden ist... LG Silvia Zihlmann.

Gleich am nächsten Abend noch eine PN von Herrn Josef Zihlmann

Bitte mit mir Verbindung aufnehmen. Wir planen Hilfsaktionen für Gheorgheni und Mercurea Ciuc. Bin als Tierarzt aus der Schweiz schon mehr als 20 Jahre in Siebenbürgen tätig. Meine Mailadresse: xxx meine neue Organisation tritt auf als STARROMANIA auf (Schweizer Tierärzte für Rumänien, Humane, nachhaltige und professionelle Tierhilfe vor Ort!)

PS.: Meine Frau hat gestern schon versucht, mit Ihnen Verbindung aufzunehmen.